

## **Antwort**

**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/9141 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die dem Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: *Moderner Rechtsextremismus in Deutschland*, Hamburg 2006, 94f). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

**\* Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 23. Mai 2008 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten fanden im 1. Quartal 2008 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto/Thema wurden die unter Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen unter Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche unter Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmersmobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
08.01.2008	ST	Magdeburg	NPD/JN	Protest gegen Ausländerkriminalität	60
09.01.2008	NW	Gelsenkirchen	NPD/JN	Gegen Moscheen und Multikulti – Gute Heimreise jetzt – Kriminelle Ausländer raus – gegen Inländerfeindlichkeit	30
12.01.2008	SN	Leipzig	Neonazis	Jugend braucht Perspektiven	340
19.01.2008	HE	Frankfurt	NPD/JN	In Hessen Alternativen schaffen – Deutsche Politik für deutsche Bürger	ca. 100
19.01.2008	NI	Goslar	NPD/JN	Gemeinsam für Niedersachsen	n.b.
19.01.2008	NI	Salzgitter	NPD/JN	Gemeinsam für Niedersachsen	n.b.
19.01.2008	ST	Magdeburg	Neonazis	Unsere Mauern brachen, aber unsere Herzen nicht	620
20.01.2008	NI	Meckelfeld	NPD/JN	Sicher leben ohne Multikulti – gegen Ausländergewalt	80
25.01.2008	BY	Gräfenberg	NPD/JN	Denkmäler sind für alle da	55
02.02.2008	SN	Plauen	Neonazis	Kapitalismus zerschlagen, Nationalen Sozialismus erkämpfen	75
08.02.2008	NW	Düren	NPD/JN	Gegen Kriminalisierung von nationalen Bürgern	60
13.02.2008	SN	Dresden	gemeinsame Veranstaltung der rechts-extremistischen Szene	Gedenkveranstaltung zum Anlass der Bombardierung Dresdens	1 000
16.02.2008	SN	Dresden	gemeinsame Veranstaltung der rechts-extremistischen Szene	Gedenkveranstaltung zum Anlass der Bombardierung Dresdens	3 000

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
23.02.2008	RP	Wörstadt/Saulheim (Doppeldemonstration)	Neonazis	Globalisierung ist Völkermord. Sozial geht nur national!	je 70
25.02.2008	BY	Augsburg	NPD/JN	Kein Vergeben	50
29.02.2008	BY	Gräfenberg	NPD/JN	Denkmäler sind für alle da	ca. 80
04.03.2008	BY	Bamberg	NPD/JN	160 Jahre Deutsche Revolution – Damals wie heute: Einigkeit und Recht und Freiheit	40
08.03.2008	ST	Dessau	NPD/JN	Gegen das Vergessen – Zum Gedenken der Opfer des Bombenangriffs auf Dessau am 7. März 1945	140
08.03.2008	BY	Fürstenzell	NPD/JN	Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung, Versammlungsrecht für alle	50
08.03.2008	SH	Lübeck	Neonazis	Gedenkveranstaltung	50
09.03.2008	NW	Vossenack	Neonazis	Gedenkveranstaltung	80
15.03.2008	NI	Verden	Neonazis	Spontandemonstration ohne Motto	12
29.03.2008	SH	Lübeck	NPD/JN	Gedenken an die Opfer des alliierten Bombenterrors vom 28./29. März 1942	250
29.03.2008	BY	Augsburg	NPD/JN	Gegen kriminelle Tendenzen, Perspektiven schaffen	120
29.03.2008	NW	Dortmund	Neonazis	Keine Zusammenarbeit mit Israel; Landraub ist Völkermord	120

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im 1. Quartal 2008 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Die Frage lässt sich anhand der dem Bundeskriminalamt von den Ländern zur bundesweiten Erfassung von Straftaten übermittelten Daten nicht beantworten. Dies gilt sowohl für die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) als auch den Kriminalspolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zwar wird im Rahmen des KPMD-PMK bei der Erfassung einer Straftat registriert, ob ein Zusammenhang mit demonstrativen Ereignissen besteht, das betreffende demonstrative Ereignis wird jedoch weder näher bezeichnet noch eine Aussage darüber getroffen, ob und gegebenenfalls welchem Phänomenbereich es zuzuordnen ist.

**elektronische Vorab-Fassung\***